

1978

M

356
(5)

Ben dem
Scherell-
und
Srickischen
Sochzeit-FESTIN

Welches

den 26^{ten} April 1735

in Stolberg am Harz

vergnügt celebriret wurde

Wolte

Sein besonderes Vergnügen hierdurch an den Tag
legen

Fragt man hier wer ich sey? so bin ich gnug bekandt
Weil ich mich sans Façon ein

Freund der Braut genaude!



Kapsel 78 M 356 [5]

1/1

S bleibt dabey, ich bin nun so,
Was ist daraus zu machen;
Bey Traurgen bin ich niemahls froh,
Bey Lustgen muß ich lachen.
Marenzgen thu das Mäulgen zu,
Es geht ein Dward spazieren,
Nunnehro will man gar die Schu
Mit Sonnen-Käse schmieren.
Der Mensch ist klug und sehr verschmigt,
Hat seinen Kopf vertreten,
Und wer beyhm hübschen Mädgen sigt,
Gedenckt wohl nicht ans Bethen.
Der Narren gibts abscheulich viel
Die sich stets selber loben,
Wer guten Cnalter haben will,
Muß ihn vorhero proben.
Die Rechnung ist recht schön gemacht,
Und taugt auf keiner Seiten,
Ein Mädgen wenn es heimlich lacht,
So hats was zu bedeuten.
Die Adriennen sind gemein,
Weil sie die Fehler decken,
Und solls die neuste Mode seyn,
Muß man den Lag drauf stecken.
I, wittu dann herufern här,
Sprach jene Frau zum Hunde;
Charlottgen sieh nicht so der aber,
Und rede mit den Munde.
O! Nãrrgen, biß nicht wunderlich,
Nu! laß doch mit dir sprechen,
Du weißt es ja, ich werde dich
Nicht mit den Barthe stechen.
Der Fuchs ist zwar ein falsches Thier,
Wer will dem Menschen trauen,
Nun will man Merseburger Bier
Bon Caffée-Bohnen brauen.
Brabantsche Lanthen stehen fein,
Die Kleider noch viel besser,
Zumahl wenn sie bezahlet seyn,
Wo ist das grosse Messer?

Es ist kein Ding, das schärffer schiert,
Was kan wohl ärger schinden,
Als wenn der Knecht ein Herre wird,
Und kan sich nicht drein finden.
Aus Lumpen wird Papier gemacht,
Der Staat ist hoch gestiegen,
Ein Mann wird häßlich ausgelacht,
Wenn er muß Kinder wiegen.
Ein Pfeiffgen Toback bey Coffée
Sind keine Narrenpossen,
Ey! ist denn etwan der Monsieur
Mit Haasen = Schroot geschossen?
Vor grosse Titel ohne Geld
Muß man Purganzen brauchen;
Wem guter Cnalter nicht gefällt,
Mag Lausewengel rauchen.
Was Hencker macht Frau Urfel da?
Sie senkt den Haasen = Braten;
Ihr Mütter nehmts euch nicht zu nah,
Der Flachs wird wohl gerathen.
Ein plumper Fuß und Dresdner Schu
Das reimt sich schon zusammen,
Schickt ihr denn nicht zum Schmause zu?
Die Kage wird bald lammen.
Der Staat muß ja geführet seyn,
Wer leiht mir einen Dreyer,
Rufft doch die Trödel = Frau herein,
Da kaufft man nicht zu theuer.
Der Esel trägt schwere Säck,
Hoffart muß Zwang austehen,
Schmiert nur die Hand mit Ziegen = Speck,
Wann ihr euch wollet flöhen.
Ey! hat dich denn du Raben = Vieh
Der Hencker gar geritten?
Daß du nun hast, (was meynen Sie?)
Den Zudelsack zerschnitten.
Nu! hastu nicht ein Loch gemacht,
Sprach jene Magd zum Bader,
Hätt' ich das Ding vorher bedacht,
Ist ließ ich nicht zur Ader.

Wie steht es in Schlaraffen Land?
 Da giebt es Flöh, als Ratten,
 Da ist der Fuchs ein Adjutant,
 Und muß Rapport erstatten.
 Der Löwe bläset den Zudelsack,
 Der Ochse spielt die Litter,
 Der Esel raucht Svicent-Zoback
 Und mercket das Gewitter.
 Der Haase nimmt den Transporteur,
 Und will die Winkel messen,
 Der Affe schmeltzet Schweine-Schmeer,
 Und will Spritzkuchen essen.
 Der Hund denckt lediglich an Staat,
 Der Hamster lernt die Noten,
 Wer Wechsel zu bezahlen hat,
 Der läst die Hosen zoten.
 Bon jour, Bon jour Herr Hünermist,
 Wenn will er mich bezahlen,
 Wenn man den Leuten schuldig ist,
 Darf man nicht halb so prahlen.
 Das thut mir in der Seele weh,
 Die Aulstern werden theuer,
 Der Bettel-Boigt zu Ninive,
 Spielt eine gute Leher.
 Die Kloster-Könne will thun Buß,
 Die Braut verlangt ins Bette,
 Die Zeit kommt daß ich schliessen muß,
 Mit Wünschen, die ich hätte.
 Lebt wohl, gesund, Vergnügte Zwen,
 Seyd glücklich in der Ehe,
 Das Glücke sey Euch stets getreu,
 Von Euch flieh Ach! und Wehe.
 Wenn Ihr was könnt, so schämt Euch nicht,
 Es wird sich zwar ausweisen,
 Damit man kan, wenn es geschicht,
 Zum Kind-Zauf-Schmause reisen.

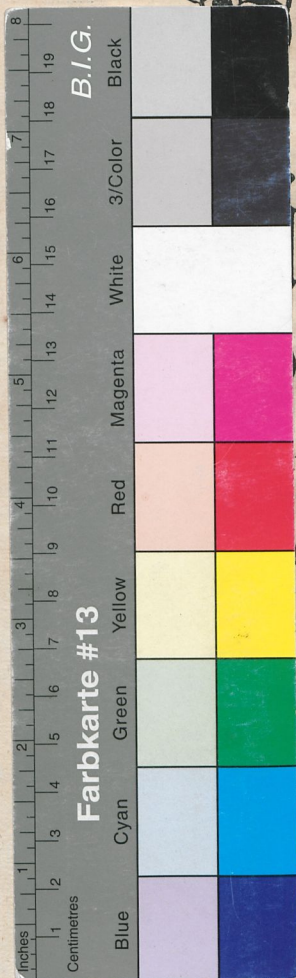
* S *

*

1978

M

356
(5)



Ben dem

herell=

und

fischen

zeit-FESTIN

Welches

1 26^{ten} April 1735

tolberg am Harß

nügt celebriret wurde

Wolte

Bergnügen hierdurch an den Tag
legen

er ich sey? so bin ich gnug bekandt

Façon ein

Freund der Braut gesunde!



hassel 78 M 356 [5]

11